

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 228.

Mittwoch den 7. Oktober

1857.

3. 615. a (3) Nr. 465 Präs.  
**Kundmachung.**

Das hohe k. k. Justiz-Ministerium hat einen Erweiterungsbau in diesem landesgerichtlichen Inquisitionshause bewilligt, der darin besteht, daß auf dem ebenerdigen innern Seitenflügel ein Stockwerk aufzusetzen ist. Der Bau hat im künftigen Frühjahr zu beginnen.

Die adjustirten Ueberschlagskosten sind folgende:

1. Die Maurerarbeit sammt Materiale im Betrage von	2554 fl.	23 kr.
2. » Siedeldeckel-Arbeiten	62 »	34 »
3. » Steinmeh-Arbeiten	823 »	30 »
4. » Zimmermanns-Arbeiten	1679 »	16 »
5. » Tischler-Arbeiten	319 »	30 »
6. die Schlosser- und Schmid-Arbeiten	1550 »	36 »
7. » Spengler-Arbeiten	133 »	26 »
8. » Glaser-Arbeiten	40 »	48 »
9. » Anstreicher-Arbeiten	46 »	10 »
10. » Binder-Arbeiten	18 »	— »
11. » Süßwaren	242 »	5 »
zusammen	7470 fl.	18 fr.

Zum Behufe der Ausführung dieses Erweiterungsbaues wird hiemit eine Minuendo-Vizitations-Verhandlung ausgeschrieben, und der Termin bis inclusive 16. November d. J. festgesetzt. Die Anbote können entweder schriftlich bis zum obigen Tage, oder mündlich an dem genannten Tage vor der Kommission gemacht werden.

Als Anrufspreis werden die Beträge der obigen Ueberschlagskosten angenommen, und als Badium sind 10% derselben zu erlegen. Bei schriftlichen Anboten ist das Badium zugleich mit denselben zu überreichen, und zwar zu Händen des Direktors der Hilfsämter; bei der Vizitationstagung aber haben solche die Bewerber vor Beginn der Vizitation der Kommission zu übergeben.

Die Kostenvoranschläge, die Baupläne und die Vizitations- und Baubedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Direktor der Hilfsämter eingesehen und es können auch hievon gestempelte Abschriften verlangt werden.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 28. September 1857.

3. 1727. (1) Nr. 4152.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Maria Magdalena Knaffl, verehlichte Pleiweiß, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, wider die Vormundschaft der mindj. Anton Pettan'schen Kinder, die exekutive Feilbietung des zum Verlasse des Anton Pettan gehörigen, an denselben verewährten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden, in der Stadt, Studentengasse Nr. 290 liegenden, gerichtlich auf 3738 fl. 30 kr. bewertheten Hauses, mit Anordnung dreier Termine, und zwar: auf den 21. September, 26. Oktober und 30. November l. J. Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze bewilliget worden, daß das Haus bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Vizitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextrakt in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 22. August 1857.

Nr. 4152.

Zu der auf den 21. September l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 26. September 1857.

3. 619. a (3) Nr. 8681.  
**Kundmachung.**

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg.

Nachdem auch die zweite am 29. l. M. abgehaltene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1858 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1859 und 1860 erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 10. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr hieramts ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte sind bis zum 9. Oktober l. J. 6 Uhr Abends bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

Als Anrufspreis werden folgende Beträge festgesetzt:

1. Für den Steuerbezirk Oberlaibach 12987 fl., und zwar: 10756 fl. für Wein und 2231 fl. für Fleisch.

2. Für den Steuerbezirk Planina 16513 fl., und zwar: 14475 fl. für Wein und 2038 fl. für Fleisch.

3. Für den Steuerbezirk Adelsberg 10112 fl., und zwar: 8823 fl. für Wein und 1289 fl. für Fleisch.

Diese Versteigerung wird mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß bei derselben Anbote auch unter dem Fiskalpreise angenommen werden würden.

Die weitem Vizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu instruieren sind, sind aus der hierämlichen Kundmachung vom 26. August l. J., 3. 7621, zu entnehmen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 29. September 1857.

3. 623. a (1) Nr. 5705.  
**Konkurs-Kundmachung.**

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion zu Großwardein vom 14. September 1857, 3. 2515, ist im Bezirke derselben eine Post-Offizialstelle letzter Klasse mit 500 fl. Besoldung, gegen Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und postalischen Kenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten praktischen Prüfung längstens bis 16. Oktober 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder sonstigen Postbediensteten des genannten Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 1. Oktober 1857.

Nr. 5705.

**Kundmachung.**

Laut Konkurs-Kundmachung der Oberpost-Direktion zu Verona vom 14. September 1857, 3. 7615, ist im Bezirke derselben eine Post-Offizialstelle l. Klasse, mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und für den Fall der graduellen Vorrückung eine Postoffizialstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 500 fl., gegen Er-lag der Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse, bisher geleisteten Dienste und der mit gutem Erfolge bestandenen Offizial-Prüfung längstens bis 15. Oktober 1857 im vorgeschriebenen Wege bei der genannten Oberpostdirektion einzubringen und

anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder sonstigen Postbediensteten im lomb. venet. Königreiche verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 1. Oktober 1857.

Nr. 5705.

**Kundmachung.**

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion in Dedenburg vom 16. September 1857, Nr. 3093, ist im Bezirke derselben eine Post-amts-Alzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die systemisirten Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kautionsleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und der etwa bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 16. Oktober 1857 bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des benannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 1. Oktober 1857.

3. 618. a (2) Nr. 5146.

**Kundmachung.**

Das hohe k. k. Handelsministerium hat sich zu Folge Erlasses vom 9. Juli 1857, Nr. 10213/1530, bestimmt gefunden, die Verwendung von Stempelmarken zur Frankirung von Briefen als gänzlich unzulässig zu erklären.

Die mit solchen Marken versehenen Briefe werden daher wie unfrankirte behandelt, und mit dem tarifmäßigen Porto und der Zuzaxe belegt werden.

k. k. Postdirektion für Küstenland und Krain. Triest am 5. September 1857.

3. 610. a (2) Nr. 629.

**Kundmachung.**

Bei dem gefertigten Bezirksamte kommen in Folge hoher Landesregierungs-Verordnung vdo. 22. Mai l. J., 3. 6871, zwei Bezirks-Diener-Stellen, und zwar mit dem Siege zu Seisenberg mit einer jährlichen Löhnung von 160 fl., und mit dem Siege zu Langenton mit einer jährlichen Löhnung von 100 fl. zu besetzen.

Kompetenten um diese Stellen haben ihre, mit den Sitten-, Gesundheits- dann den sonstigen Zeugnissen belegten Gesuche bis 16. Oktober d. J. hieramts zu überreichen, und sich auszuweisen, daß sie des Lesens und Schreibens kundig sind.

k. k. Bezirksamt Seisenberg am 26. September 1857.

3. 1726. (1) Nr. 2195.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eisenbahn-Bau-Unternehmung Kurz und Schmied, die Vizitationsweise Versteigerung der ihr zugehörigen Eisenbahn-Bau-Materialien und Requiriten, als: Schienenisen, Gußeisen, Schmidwerkzeuge aller Art, Werkzeuge zu Erarbeiten etc. bewilliget, und die Vornahme auf den 15. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr in Schebje bei Britof im Uremertale angeordnet worden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß die Vizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 26. September 1857.



Z. 1704. (1)

Nr. 1219

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Josef Gorischek von Breslau, gegen Jakob Perischun von Weixelburg, wegen aus dem Urtheile vom 16. September 1855, Z. 2627, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. II., Fol. 27, Urb. Nr. 43ja vorkommenden Realität in Weixelburg Konst. Nr. 23, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 24. Juni 1857.

Nr. 2924.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten, auf den 29. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 28. September 1857.

Z. 1707. (1)

Nr. 3047.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuralt von Sainitz, gegen Michael Petritz von Kerstetten, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1856, Z. 5015, schuldigen 224 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6428 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 7. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Juli 1857.

Z. 1708. (1)

Nr. 2152.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Freiherrn Xpfalters, durch seinen Nachhaber Herrn Martin Zbernitz von Kreuz, gegen Michael Aumann von Oberfernitz, wegen aus dem Urtheile vom 13. Dezember 1851, Z. 6170, schuldigen 226 fl. 22 $\frac{1}{2}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommda St. Peter sub Urb. Nr. 1037 vorkommenden Ganzhube sammt Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6019 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juni 1857.

Z. 1709. (1)

Nr. 3837.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 22. Juli d. J., Nr. 2983, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Krainburg, wider Andreas Filipizh, oder Dlipizh, von Oberfeld, pcto. an der l. f. Steuer schuldiger 89 fl. 46 $\frac{1}{2}$  kr. auf den 23. d. M. angeordneten ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 112 vorkommenden Hübrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 23. Oktober

d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. September 1857.

Z. 1710. (1)

Nr. 3081.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Polz von Neumarkt, gegen Elisabeth Bisjak von Lack, wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1857, Z. 4375, schuldigen 49 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Konst. Nr. 31 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. August 1857.

Z. 1711. (1)

Nr. 3380.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 16. Mai d. J., Z. 2022, wird bekannt gemacht, daß auch zu der in der Exekutionssache des Herrn Anton Globozhnik wider Herrn Matthäus Mayer von Krainburg, pcto. 400 fl. c. s. c., auf den 25. d. M. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Krainburg sub Rekt. Nr. 23 und 38 liegenden Bräuhauses sammt Garten sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 27. Oktober d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. September 1857.

Z. 1714. (1)

Nr. 3008.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koschier von Lack, Kapuziner Vorstadt Haus Nr. 3, gegen Johann Stanonik, von h. Geist Haus Nr. 15, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1856, Z. 1405, schuldigen 170 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 2353 vorkommenden Maischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 511 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 28. Oktober, die zweite auf den 27. November und die dritte auf den 28. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den Erben des zu Dörfern verstorbenen Paul Kuralt und des zu Witterseiching verstorbenen Anton Kuralt erinnert, daß für sie der k. k. Notar Herr Joh. Triller in Lack als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 6. August 1857.

Z. 1715. (1)

Nr. 2915.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mikolizh, von Preska bei Liberga Haus, Nr. 35, gegen Josef Tomaszich von Littai Haus, Nr. 39, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1853, Z. 4134, schuldigen 69 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weixelburg sub Rekt. Nr. 365 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, zu Littai sub Konst. Nr. 39 geliegenden Kaischenrealität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 267 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. November, auf den 10. Dezember d. J. und auf den 9. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. September 1857.

Z. 1716. (1)

Nr. 1624.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Wimmer von Pettau, gegen Johann Blaschitsch von Ottok, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1855, Z. 2800, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 444 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5750 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. Mai 1857.

Bei der Tagsatzung am 28. September l. J. hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher der dritte Termin am 27. Oktober l. J. vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. September 1857.

Z. 1717. (1)

Nr. 2020.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn E. W. Gotsmuth von Laibach, gegen Johann Blaschitsch von Ottok, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1856, Z. 1686, schuldigen 62 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 444, Rekt. Nr. 76 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5630 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsfige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Juni 1857.

Bei der Tagsatzung am 30. September l. J. hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher der dritte Termin am 31. Oktober l. J. vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Oktober 1857.

Z. 1718. (1)

Nr. 2786.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Lizhar von Littai, gegen Anton Sader von Littai, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 14. Oktober 1845 schuldigen 85 fl. 48 $\frac{1}{4}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Fol. 356, Rekt. Nr. 310 vorkommenden, in Littai gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1609 fl. 15 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 15. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. Septembrr 1857.